



DGUV

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband



Information

Gefährliche Stoffe an Hochschulen

Hinweise für Studierende und
wissenschaftliche Mitarbeiter



In Hochschulen werden im Rahmen der Ausbildungs- und Forschungstätigkeiten auch gefährliche Stoffe eingesetzt. Dies können Chemikalien, chemische Produkte oder Mikroorganismen sein.



Grundsätzlich gilt:

Wer mit gefährlichen Stoffen umgeht, darf sich und andere nicht gefährden!

Wie erkenne ich gefährliche Stoffe?

Gebinde von Chemikalien oder chemischen Produkten müssen gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung gibt einen ersten Hinweis auf die gefährlichen Eigenschaften.

Beispiele:



Achtung!

Reaktionsapparaturen mit Chemikalien sind in der Regel nicht gekennzeichnet.

Gefährliche Stoffe können aus ungefährlichen Stoffen freigesetzt werden, wie z.B. Schweißrauch beim Schweißen oder Emissionen aus Dieselmotoren.

Bereiche, in denen mit Mikroorganismen umgegangen wird, sind mit dem Hinweiszeichen „Biogefährdung“ gekennzeichnet. Mit diesem Hinweiszeichen wird auf die Infektionsgefährdung hingewiesen.



Wo muss ich mich informieren?

Viele Arbeitsverfahren sind mit Gefährdungen verbunden. Für diese speziellen Gefährdungen gibt es besondere schriftliche Arbeitsanleitungen (Betriebsanweisungen). Diese liegen bei vielen Hochschulen auch in englischer Sprache vor.

Weiterhin erhalten Sie spezielle Hinweise durch die Praktikums-, Labor- oder Werkstattdleiter (Unterweisung).

Was muss ich beachten?

Die erhaltenen Informationen zum Gesundheitsschutz müssen beachtet werden. Dies sind z.B. das konsequente Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe) sowie geeigneter Arbeitskleidung (Labormantel/-kittel, geschlossene Schuhe). An Arbeitsplätzen, an denen mit gefährlichen Stoffen gearbeitet wird, ist Essen, Trinken und Rauchen grundsätzlich verboten.

In diesen Arbeitsbereichen gelten besondere Zugangs- und Arbeitszeitregelungen.

Achtung!

Für schwangere und stillende Frauen sind besondere Regelungen einzuhalten.

Wo erhalte ich weiterführende Informationen?

Es existiert eine Fülle von speziellen Fachinformationen. An dieser Stelle werden ausschließlich Regelwerke und Informationsquellen der gesetzlichen Unfallversicherung genannt:

Regel „Umgang mit Gefahrstoffen in Hochschulen“ (GUV-SR 2005)

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

Information „Sicherheit im chemischen Hochschulpraktikum - Eine Einführung für Studierende“ (BGI/GUV-I 8553),

Information „Safety in University Chemistry Courses - An Introduction for Students“ (BGI/GUV-I 8553E)

<http://www.dguv.de>

Information „Sicheres Arbeiten in Laboratorien – Grundlagen und Handlungshilfen“ (BGI/GUV-I 850-0),
Working „Safely in Laboratories - Basic Principles and Guidelines“ (BGI/GUV-I 850-0 E)

<http://www.laborrichtlinien.de/>

Gefahrstoffdatenbank der Gesetzlichen Unfallversicherungsträger (GESTIS)

auch in englischer Sprache

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

Information „Chemikalienschutzhandschuhe“ (BGI/GUV-I 868).

Merkblätter der B-Reihe (Sichere Biotechnologie),
BG Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg

**Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung (DGUV)**

Mittelstraße 51

10117 Berlin

Tel.: 030 288763800

Fax: 030 288763808

E-Mail: info@dguv.de

Internet: www.dguv.de

Ihr Unfallversicherungsträger

Erarbeitet von den Arbeitskreisen „Gefahrstoffe“
und „Hochschulen“ der DGUV

BG/GUV-SI 8092 September 2010



DGUV

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband



Information Brochure

Hazardous Substances at Universities

Information for Students
and Scientific Employees



During training and research at universities, also hazardous substances are used. These may be chemicals, chemical products or micro-organisms



Basic Rule:

Work with hazardous substances must not pose a danger to the worker, nor to others!

How to recognize hazardous substances?

Containers of chemical products must be labelled. The labelling provides basic information about the hazardous properties.

Examples:



Attention!

Reaction apparatuses containing chemicals will generally not be labelled.

Hazardous substance may be released from harmless substances, e.g. welding fumes during welding or emissions from diesel engines.

Areas where micro-organisms are handled are labelled with the „Biohazard“ (German: Biogefährdung) sign. This sign indicates danger of infection.



Where to get informed?

Many work procedures entail hazards. For these specific hazards, there are special written protocols (operating instructions). At many universities, these are available in English as well.

Furthermore, you receive specific information from the course, lab or workshop supervisors (instruction).

What to keep in mind?

Pay attention to the information on workplace health and safety which you receive. This includes e.g. consistent wearing of personal protective equipment (protective goggles, protective gloves) and suitable working clothes (lab coat, closed shoes). At workplaces where hazardous substances are used, eating, drinking and smoking is basically prohibited.

In these working areas, specific regulations apply to access and working hours.

Attention!

For pregnant and nursing women, special regulations are to be complied with.

Where to find further information?

There is a plethora of specific technical information. Here only regulations and information by the statutory accident insurance providers are listed:

Regel „Umgang mit Gefahrstoffen in Hochschulen“
(GUV-SR 2005)

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

Information brochure „Safety in University Chemistry Courses - An Introduction for Students“
(BGI/GUV-I 8553E)

German version: „Sicherheit im chemischen Hochschulpraktikum - Eine Einführung für Studierende“
(BGI/GUV-I 8553)

<http://www.dguv.de>

Information brochure „Working Safely in Laboratories - Basic Principles and Guidelines“ (BGI/GUV-I 850-0E)

German version: «Sicheres Arbeiten in Laboratorien - Grundlagen und Handlungshilfen» (BGI/GUV-I 850-0)

<http://www.laborrichtlinien.de>

Gefahrstoffdatenbank der Gesetzlichen Unfallversicherungsträger (GESTIS)

also in English:

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

Information brochure „Chemikalienschutzhandschuhe“
(BGI/GUV-I 868).

Merkblätter der B-Reihe (Sichere Biotechnologie),
BG Rohstoffe und chemische Industrie, Heidelberg

**Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung (DGUV)**

Mittelstraße 51

10117 Berlin

Tel.: 030 288763800

Fax: 030 288763808

E-Mail: info@dguv.de

Internet: www.dguv.de

Your Accident Insurance Provider



DGUV

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Spitzenverband



高校危险品使用注意事项

适用于在校大学生以及科技工作者



在高校学习和科研的过程中会使用到很多对人体有害的危险物品。例如一些化学药品，化工产品以及一些微生物。



基本准则：

在使用危险品的过程中不能危及自己和他人的安全！

怎样判断哪些物品是危险品？

化学药品的包装上会有明确的警示标志。这些标志会明确表明这种物品有哪些危险。例如：



注意：

在使用化学药品过程中接触到的那些反应设备上通常是没有这些标志的。

危险品也可能是从一些本身没有危险的物品中释放出来。例如在焊接过程中产生的烟尘，或是从柴油机里面排放出来的尾气。

在有可能接触到对人体有害的微生物的地方必须使用下面的警示标志。此标志表明这里存在被感染的危险。



从哪里我可以了解到这些必须要注意的事项？

在很多工艺流程中会使用到危险品。对于这些有危险工作，学校会提供书面的操作手册(Betriebsanweisungen)。当然您也能在很多高校找到英文版本的操作手册。

您也可以通过培训从实习部门，实验室或者车间等机构里面的负责人获得一些特别的指导(Unterweisung)。

那些是我必须注意的？

在使用危险品的过程中，必须遵守那些劳动保护的相关规定。例如坚持使用个人防护设备(防护眼镜、防护手套)以及专业的工作服(实验室用罩衣、封闭的鞋子)。切勿在接触危险品的工作地点吃东西、喝水、抽烟。

在这些地方工作，您必须遵守相关的人员进出管理制度以及工作时间的规定。

注意！

孕妇以及哺乳期的女性必须遵守相关的规定。

在哪里我能获得更详细的相关信息？

当然您也可以通过查看一些专业的材料对此进一步了解。下面我们将会列出一些被德国法定事故保险所引用的规范手册名称及其链接：

规范 “有关在高校使用危险品要注意的一些问题”
(GUV SR 2005)

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

安全信息 “高校化学实验课安全操作手册” 德文版
(BGI/GUV-I 8553), 和英文版本(BGI/GUV-I 8553E)

<http://www.dguv.de>

安全信息 “实验室安全操作指南” 德文版
(BGI/GUV-I 850-0), 以及英文版本 (BGI/GUV-I 850-0 E)

<http://www.laborrichtlinien.de/>

德国法定事故保险提供的危险品数据库。
(GESTIS) 同时也提供英文版本。

<http://www.dguv.de/ifa/de/fac/index.jsp>

安全信息 “接触化学药品过程中使用的防护手套”
(BGI/GUV-I 868).

关于生物技术安全的一系列安全须知 **Merkblätter der B-Reihe (Sichere Biotechnologie)** 由位于海德堡的德国原料及化工行业工会提供。

德国法定事故保险 (DGUV)

地址及联系方式:

Mittelstraße 51

10117 Berlin

Tel.: 030 288763800

Fax: 030 288763808

E-Mail: info@dguv.de

Internet: www.dguv.de

Ihr Unfallversicherungsträger

本宣传材料由德国法定事故保险下面的“危险品”和
“高校”等工作组制作。

BG/GUV-SI 8092 二零一零年 九 月